

St. Johann in der Regionalliga West

JOHANN. „Da fragt man sich schon mal, warum man eine intensive Vorbereitungsarbeit durchgeführt hat, warum man so engagiert? Die erste Halbzeit des Spieles in Feldkirch war eine einzige Katastrophe unsererseits. Unverständlich. Das hat nichts mit der weiten Anreise oder den schlechteren Trainingsbedingungen zu tun. Das darf einfach der Form nicht passieren.“

Franz Aigner hatte wenig Freude an seinen Mannen, die in Feldkirch im Pausentee 0:3 zurücklagen. Sie haben sie sich aber doch vorm gesteigert. Das haben die Spieler selbst erkannt, dass man so in der Regionalliga nicht auftreten darf. Uns gelang gleich ein Standardschuss, der Anschlusstreffer. Im zweiten Abschnitt spielten wir auf Tor und hatten in der Schlussphase Glück. Der Ausgleich zum



Durch Lelic gelang mit dem Standardschuss. „Besonderes Lob gebührt laut Trainer Markus Buchacher. Er erzielte zwei Tore und bereitete das dritte vor. Der Trainer: „Im Spiel zog ich einen Nasenbeinbruch zu. In Glück haben wir nichts gemerkt. Sonst hätte ich ihn natürlich sofort ausgewechselt und wir wären wohl nicht mehr zu dem hochklassigen Punktgewinn gekommen.“ Am kommenden Wochenende stehen wieder eine lange Busstrecke, ein Mittagessen in Tirol und ein Spiel auf Vorarlberger Boden im Programm. Gegner ist FC Bregenz (Platz fünf). Die Bregenzer sind in Höchst am Wochenende 5:2. St. Johann ist in einer schwachen Position in der Regionalliga. Nachtragsspiel der TSV gegen FC Bregenz wurde für Mittwoch, dem 1. April angesetzt.

Viele Absagen

Der Fußballverband gerät im Pongau mit seinem Spielplan immer weiter ins Hintertreffen. Zwei Pongauer Landesligateams agierten leider glücklos.

Das 3:3 des TSV McDonald's St. Johann in Feldkirch bewertet Trainer Franz Aigner nach miserabler erster und grandioser zweiter Hälfte als Erfolg. Von „Erfolg“ kann bei den Saison-Auftaktspielen der Kicker aus Schwarzach (0:1 gegen Stuhlfelden) und Hüttschlag (1:1 gegen Tamsweg) nicht die Rede sein: **Stuhlfelden – Schwarzach 1:0 (0:0).**

Die neunte Saisonniederlage fiel unglücklich aus. Beide Teams spielten eher gleich schlecht als gleich gut. Das Goldtor gelang Schnitzhofer in der 69. Minute. Beiden Mannschaften merkte man die lange Winterpause und das Fehlen von „pra-

xisnahen“ Trainingseinheiten auf dem Platz an.

Hüttschlag – Tamsweg 1:1 (0:1). Hüttschlag hat einen Kunstrasenplatz, von dem Vereine in größeren Städten im Pongau nach wie vor nur träumen. Deshalb konnte die Partie durchgeführt werden. Sie begann mit einer „kalten Dusche“ für die Hausherren, der Gästeführung nach zwei Minuten. Tamswegs Torhüter Bernhard Schiefer war der überragende Mann, nachdem die Hausherren 87 Minuten lang sein Tor „berannt“, durch Christian Toferer (75.) aber nur zum Ausgleich kamen.

In der 1. Landesliga trennten sich Zell am See (nächster Gegner des SK Bischofshofen) und Hallein 3:3. Eugendorf kam beim ASK Salzburg zu einem 2:0-Erfolg. Bischofshofen musste sein Heimspiel gegen den SAK absagen.

NÄCHSTE RUNDE

Bregenz – St. Johann, Zell – Bischofshofen, Pfarrwerfen – St. Michael, Mühlbach/Pzg. – Dorfgastein, Schwarzach – Hüttschlag, Wagrain – Maria Alm, Uttendorf – Bad Gastein, Radstadt – Hollersbach, Hofgastein – Maishofen, St. Martin – St. Veit, Eben – Altenmarkt, Filzmoos – Annaberg, Flachau – Forstau, Kleinarl – Muhr, St. Martin/Tg. – Rußbach, Mühlbach/Hkg – Dienten, Großarl – Neukirchen, St. Johann ab – Saalbach, Taxenbach – Goldegg, Niedereisill – Konkordia
Wegen Spielbeginn den Vereinsausgang beachten,

REGIONALLIGA WEST

1. Dornbirn	18	12	4	2	40:13	40
2. Wattens	18	10	6	2	56:23	36
3. Anif	18	10	5	3	28:15	35
4. Kufstein	17	9	6	2	47:19	33
5. Bregenz	18	10	3	5	50:25	33
6. Hard	18	9	5	4	45:21	32
7. Hohenems	18	8	5	5	34:26	29
8. St. Johann	17	9	2	6	28:21	29
9. Reichenau	18	8	3	7	36:31	27
10. Schwarzach	17	7	3	7	26:25	24
11. Axams/G.	18	6	3	9	32:42	21
12. Seekirchen	18	5	2	11	20:34	17
13. Höchst	17	5	1	11	19:43	16
14. Feldkirch	18	4	3	11	18:37	15
15. Hall	18	4	1	13	15:39	13
16. Rankweil	18	0	0	18	9:89	0

2. LANDESLIGA SÜD

1. Maria Alm	16	15	0	1	53:9	45
2. Leogang	16	14	0	2	48:13	42
3. Pfarrwerfen	15	7	5	3	31:26	26
4. Tamsweg	16	7	5	4	24:19	26
5. Stuhlfelden	16	8	2	6	35:31	26
6. Kaprun	15	6	3	6	29:31	21
7. Schwarzach	16	6	1	9	21:25	19
8. Wagrain	15	5	4	6	26:31	19
9. Hüttschlag	16	5	4	7	20:36	19
10. Mittersill	15	4	4	7	21:28	16
11. Mühlbach/P.	17	4	3	10	21:34	15
12. Bramberg	16	4	2	10	19:37	14
13. St. Michael	16	4	1	11	18:32	13
14. Dorfgastein	15	3	2	10	14:28	11

1. LANDESLIGA

1. Neumarkt	16	12	2	2	38:17	38
2. Eugendorf	16	10	3	3	30:17	33
3. FC Hallein	16	9	4	3	28:22	31
4. Hallwang	15	8	4	3	39:21	28
5. Saalfelden	16	7	5	4	32:20	26
6. SAK	16	8	2	6	27:27	26
7. Puch	15	7	3	5	34:24	24
8. Straßwalch.	16	5	5	6	23:31	20
9. Zell am See	16	5	4	7	25:34	19
10. B'hofen	15	3	5	7	21:31	14
11. ASK	16	4	2	10	18:31	14
12. Henndorf	15	3	3	9	18:25	12
13. Anthering	16	3	2	11	17:28	11
14. Piesendorf	16	3	2	11	18:40	11

PN-LIGA-TIPP



Sabrina Rohmoser ist Fußballchefin, Sektionsleiterin, der Hüttschlager Kicker und gibt, im Wettstreit um den 200-Euro-Warengutschein von Intersport Kerschbaumer für den besten Ligatipp im Frühjahr, folgende Prognose ab:

- Bregenz – St. Johann 0:1
 - Zell am See – Bischofshofen 2:2
 - Pfarrwerfen – St. Michael 0:0
 - Mühlbach/Pzg. – Dorfgastein 2:1
 - Schwarzach – Hüttschlag 1:2
 - Wagrain – Maria Alm 1:3
- Für den richtigen Tipp gibt es drei Punkte, den richtigen Trend einen Punkt.



St. Martin im Landescupviertelfinale

ST. MARTIN. Durch Siege gegen Ramingstein, Leogang, Koppl und Plainfeld qualifizierte sich der FC St. Martin/T. zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte für das Viertelfinale im Fußball-Landescup. Dabei sind die Lammertaler sensationell noch als einzige Mannschaft einer 2. Klasse sowie als der letzte verbliebene Pongauer Verein vertreten. Die Auslosung für das Viertelfinale brachte wieder ein hartes Los. Mit dem FC Hallein kommt der aktuelle Tabellendritte der 1. Landesliga am 22. April um 18 Uhr ins Lammertal. Dabei trifft Nedžad Selimovic auf seinen Ex-Verein, er wechselte im Frühjahr 2008 vom Tennengau als Spielertrainer zum FC St. Martin. Leider ist er jedoch wegen zweier gelber Karten gesperrt.